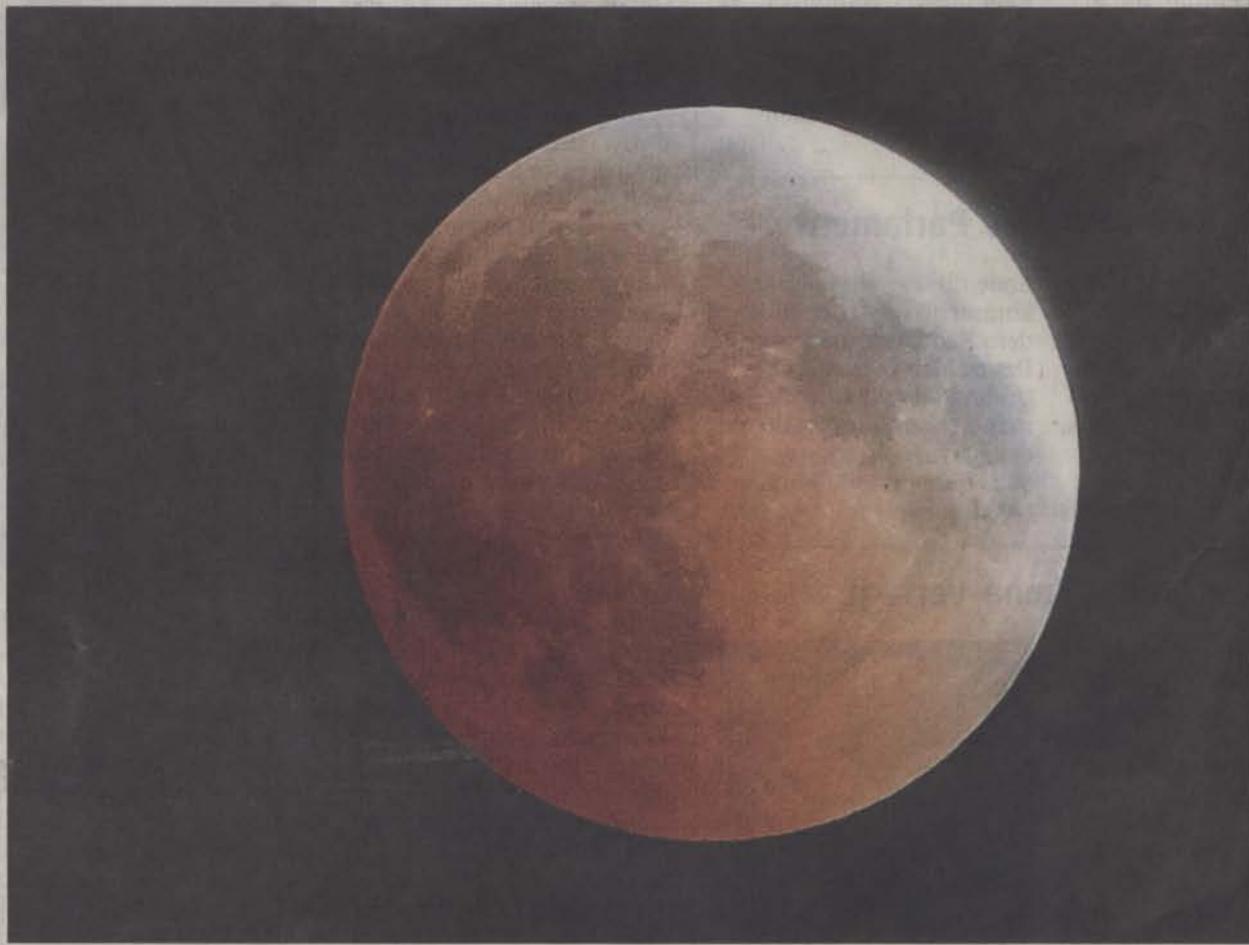


Ein seltenes Schauspiel am Abendhimmel

Der Mond hat sich zur längsten totalen Finsternis des 21. Jahrhunderts in spektakulärem Rot präsentiert. Bei hochsommerlichen Temperaturen versuchten am späten Abend viele Menschen mit bloßem Auge, Fernglas oder Teleskop das extrem seltene Himmelschauspiel zu verfolgen. Sternwarten, Planetarien und astronomische Vereine luden zum Beobachten des Schauspiels ein. Zur etwa 103 Minuten langen totalen Mondfinsternis gesellte sich ein so heller und großer Mars wie zuletzt vor 15 Jahren. „Für die derzeit lebenden Menschen ist das ein einmaliges Ereignis“, sagt der Chef der Vereinigung der Sternfreunde, Sven Melchert. Zu einer Mondfinsternis kommt es nur bei Vollmond – wenn Sonne, Erde und Mond auf einer Linie liegen.



Tausende verfolgen die Mondfinsternis

Tausende Menschen verfolgten am späten Freitagabend auch in Münster die Mondfinsternis. Besonders viel los war rund um den Aasee, da von hier aus der Blick über den anfangs nur knapp über dem Horizont stehenden Mond beson-

ders gut war. Viele Hobby-Astronomen hatten Kameras und Teleskope mit teilweise riesigen Objektiven mitgebracht. Das LWL-Museum für Naturkunde und die Sternfreunde Münster informierten vor Ort über das Ereignis.

Fotos: Oliver Werner